



Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen können sich jetzt über das ausgezeichnete Sommerwetter und über die ausgezeichnete Arbeit von Bildungstätigen und -Netzwerken – wie zum Beispiel von HARBURG21 –, von Goldschmieden, Gewerkschaftsrechtskampagnen und Gesprächsrunden-Angeboten freuen. Denn dies sind vorbildliche Beispiele, die nachhaltiger Entwicklung ein praktisches Gesicht geben und zum Nach- und Mitmachen mehr als geeignet sind.

Es sind allerdings nach wie vor auch kleine (Alltags-) Schritte hilfreich, die etwa gegen Erderwärmung und Menschenrechts-Verletzungen vorgehen oder auch Gender-Ungerechtigkeit und Ressourcen- oder Lebensmittelverschwendung usw. den Riegel verschieben. Buchen Sie beispielsweise das "Beste Hotel Europas", lassen Sie den Torf in den Mooren, machen Sie den grünen Banken-Check, tragen Sie eco-fair, denken Sie über vegane Bekleidung nach u.v.m.

Vielleicht haben Sie aber auch ganz andere Ideen und Projekte zur gelebten Nachhaltigkeit, die sogar preiswürdig sind? Es winken ZeitzeiChen (bundesweit), der Zukunftspreis (hamburgweit) und der 4. Harburger Nachhaltigkeitspreis. Alles Weitere finden Sie in der vorliegenden Rundbrief-Ausgabe

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre, die frischen Wind in Ihren Sommer bringt.

Ihr Chris Baudy
Freier Journalist & Erwachsenenbildner
<http://www.nun-dekade.de/zertifizierte-akteure/hamburg/>



- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort**
Harburg sammelt immer noch Fahrradschlösser
Der Harburger Nachhaltigkeitspreis 2013-2015
Neue Runde für HARBURG21
Plastikfrei – Harburg war dabei!
Auszeichnung für HARBURG21 und 3 weitere Hamburger Bildungsnetzwerke
Café Welcome in Harburg
Gesprächsrunden ausgezeichnet und erweitert
Jubiläumskochbuch "So is(s)t Neugraben"
Per Shuttle ins Grüne Umland
- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**
Hamburg: Fair-Silbert und Fair-Goldet
Hamburg: Neues Klimaschutzprojekt für Kitas
Hamburg: Neue Bildungspartnerinnen für Nachhaltigkeit
Hamburg/Pinneberg: Mehr kleine Klimaretter
Berlin: Globaler Bildungs-Aktionsplan
Kiel/online: Wörterbuch für gender-geschicktes Texten
Köln/bundesweit: Rewe ohne Plastiktüten
Paris: Lebensmittelverschwendung verboten
Oslo: Preis für Gewerkschaftsrechte
San Francisco: Styropor-Verbot
Online: Pflanzenkunde per Handy
Online: Überblick über Repair Cafés
- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
in Harburg und Umgebung sowie in der Region
- **TIPPS : für ...**
Aktive
Bildungstätige und -hungrige
Cineast/innen
Hobby-Köchinnen und -Köche
Kreative
Leseratten
Web-Surfer/innen
- **ZUM WEITERDENKEN:**
Ist vegane Bekleidung nachhaltig?

HARBURG NEWS

Harburg sammelt immer noch Fahrradschlösser

Noch bis 31. Oktober werden in ganz Hamburg unter dem Motto "aufgeSCHLOSSen" Fahrradschlösser für geflüchtete Menschen gesammelt. Auch hier in Harburg. Einige Schloss-Spenden haben schon den Weg in das HARBURG21-Büro gefunden. Wir haben aber noch Lagerkapazitäten. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie Ihre Dachböden, Kellerräume oder Garagen von ungenutzten, aber noch funktionstüchtigen "Diebstahlsicherungen mit Schlüssel" befreien und bei uns als offizielle Sammelstelle für die Initiatoren des Projekts Morgenwelt und Westwind abliefern: Das HARBURG21-Büro befindet sich in der Knoopstraße 35, III. Stock, Raum 307/308, 21073 Hamburg und ist generell Montag bis Mittwoch von 14:30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung (buero@harburg21.de) geöffnet. Weitere Infos zur Aktion finden Sie hier:

>> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/fahrradschloss-spendenbox-fuer-fluechtlinge-bei-harburg21/>sowie >> <http://morgenwelt.de/projekte/aufgeschlossen/> und >> <http://www.westwind-hamburg.de/>

Der Harburger Nachhaltigkeitspreis 2013 bis 2015

Die 96-seitige HARBURG21-Dokumentation "Der Harburger Nachhaltigkeitspreis – Preisträger, Bewerber und Projektskizzen 2013 bis 2015" präsentiert den Harburger Nachhaltigkeitspreis, seinen Hintergrund, den Initiator und

Kooperationspartner HARBURG21 sowie alle Bewerberinnen und Bewerber aus den Jahren 2013, 2014 und 2015. Der Inhalt umfasst 49 Profile und Bildungsaktivitäten mit Zuordnung zu den verschiedenen Handlungsfeldern einer nachhaltigen Entwicklung sowie jeweils einen Index zu den Handlungsfeldern und zu den Bewerbungen. 126 Abbildungen. Herunterladbar unter >> <http://www.harburg21.de/de/service/literaturfilme/literatur-themenliste/harburg21-publikationen/>.

Neue Runde für HARBURG21

Seit Mai geht HARBURG21 in eine weitere Projektunde und wird von der Bezirksversammlung Harburg mit 34.000 EUR unterstützt. Auf dem Programm stehen Gemeinschaftsaktionen wie etwa die Plastiktüten-freien Aktionstage in Harburg (27. Juni bis 3. Juli 2016), die Ausrichtung des 4. Harburger Nachhaltigkeitspreises (mit Preisverleihung am 25. November 2015) sowie die Fortführung der Informationsarbeit in Sachen Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung über das Klimaportal und diverse Publikationen. HARBURG21 dankt allen Beteiligten sehr herzlich für die Möglichkeit, den lokalen Agenda 21-Prozess durch Kommunikation und Netzwerkaktivitäten weiter voranzutreiben.

Plastikfrei – Harburg war dabei

Am 3. Juli war der Internationale Plastik(tüten)-freie Tag. Aus diesem Anlass setzten sich Vertreter/innen aus Wirtschaft, Verwaltung, Bildung und Zivilgesellschaft im Büro des Citymanagement Harburgs (CMH) im Frühjahr in mehreren Sitzungen an einen Tisch und planten die Harburger Aktionstage "Harburg Plastikfrei – sei dabei! Das Ergebnis war eine bunte Mischung verschiedenster Aktionen an mehreren Orten in Harburg, die insgesamt sehr erfolgreich verlaufen sind. Der Renner waren wohl die Taschen-Tauschaktionen, bei denen Harburger/innen ihre Plastik-Einkaufstüten gegen Baumwolltaschen einiger Harburger Schulen, des Naturschutzbundes (NABU) Hamburg oder der Stadtreinigung Hamburg (SRH) eintauschen konnten – fünf Müllsäcke füllten sich mit abgelegten, teilweise kaum benutzten Plastiktüten. Auch die Medienaustellung zum Thema in der Bücherhalle Harburg etwa erhielt viel Zuspruch bzw. Zugriff. Rund 50 Besucher/innen kamen zum HARBURG21-Vortrags- und Diskussionsabend im Harburger Rathaus mit Prof. Dr.-Ing. Kirsten Kuchta von der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) und stellten Fragen an eine Expertenrunde aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Den Abschluss bildete der Verkaufsoffene Sonntag, der in diesem Jahr genau auf den Internationalen Aktionstag fiel und der hiesigen Bevölkerung weitere Möglichkeiten eröffnete, sich kreativ und kritisch mit dem Thema Plastiktüten & Co. auseinanderzusetzen. Das Grobkonzept zu den Plastikfreien Tagen hatte HARBURG21 erarbeitet, das der Ausschuss für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz weiter an die Leiterin des CMH, Frau Lansmann weitergegeben hat. Genaueres zu den HARBURG21-Aktionen und den Aktionstagen insgesamt lesen Sie in unseren bebilderten Berichten unter:

>> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/ist-plastik-schlichtweg-schlecht-prof-kuchta-und-weitere-harburger-expertinnen-und-experten-redete/>.

>> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/plastikfrei-harburg-war-dabei/>.

Auszeichnung für HARBURG21 und drei weitere Hamburger Bildungsnetzwerke

Im Rahmen des Weltaktionsprogrammes (WAP) "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE 2015-2019)) zeichnete die deutsche UNESCO-Kommission (DUK) am 11. Juli HARBURG21 in Berlin für seine herausragende Bildungsarbeit als NachhaltigkeitsNetzwerk aus. Als wichtige strukturelle Fixpunkte überzeugten der jährliche, von HARBURG21 organisierte Harburger Nachhaltigkeitspreis, die jährlichen Netzwerktreffen und -Aktionen wie etwa die oben beschriebenen Aktionstage "Plastikfrei – sei dabei!" und unser dreisprachiges Harburger Klimaportal unter www.harburg21.de.

HARBURG21 ist eine von insgesamt vier Hamburger Netzwerken, die in Hamburg aktiv sind, und gratuliert ganz herzlich dem Forum für den Austausch von Kulturen e.V. für sein Engagement für "Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen in der beruflichen Bildung", der S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung für die "Bildungsinitiative KITA21" und dem Büro für Kultur- und Medienprojekt gGmbH für die "KinderKulturKarawane - creACTiv für Klimagerechtigkeit".

Die Ehrung mit 64 weiteren Lernorten, Kommunen und Netzwerken war einer der Höhepunkte des ersten jährlichen deutschen Agenda-Kongresses "BNE", den das Bundesministerium für Bildung und Forschung als federführendes WAP-Ressort der Bundesregierung ausgerichtet hatte. Mehr dazu erfahren Sie unter:

>> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/harburg21-auszeichnung-in-berlin-wap/>

>> <http://www.bne-portal.de/de/bundesweit/agendakongress>. (Hintergründe, Liste & Porträts der Ausgezeichneten usw.)

Café Welcome in Harburg

Zeitgleich mit dem Café Welcome in Neugraben eröffnete Anfang des Jahres auch ein Willkommens-Café für geflüchtete Menschen in Harburg in den Räumlichkeiten der St. Maria – St. Joseph Pfarrei (Museumsplatz 4, 21073 Hamburg). Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr können hier Geflüchtete bei Gebäck und Getränken Kontakte knüpfen und erhalten Hilfe beim Deutschlernen und Informationen über das Leben in Deutschland. Konstantin Zimmer hat diese insgesamt gut angenommene Initiative ins Leben gerufen und leitet sie ehrenamtlich (welcome@konstantin-zimmer.de).

Gesprächsrunden ausgezeichnet und erweitert

Die Sprachbrücke-Hamburg ist eine der Initiativen, die sich innerhalb der letzten drei Jahre für den Harburger Nachhaltigkeitspreis mit ihrem kostenlosen Hamburger Projekt "Sprache im Alltag – Gesprächsangebote für Zuwanderer" beworben hatte, das in verschiedenen Stadtteilen einschließlich Harburg läuft. Jetzt freut sich die Initiative mit 64 weiteren Preisträgern über ihre Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs "Aktiv für Demokratie und Toleranz 2016". Herzlichen Glückwunsch!

Die wöchentlich stattfindenden Gesprächsrunden können erwachsene Zugewanderte in Harburg aktuell an drei Terminen und Treffpunkten vor Ort wahrnehmen: montags in der Ev. Familienbildung Harburg, Hölertwiete 5, 1. Stock, 21073 Hamburg, von 13:30 bis 14:30 Uhr; dienstags im BHH Sozialkontor Treffpunkt Hamburg Süd, Schwarzenbergstraße 49, 21073 Hamburg, donnerstags bei D-Open Arms – gemeinnützige GmbH, Tempowerkring 6, Besprechungsraum 2, 1. Stock, 21079 Hamburg. Mehr Infos zur Initiative gibt es hier:

>> <http://www.sprachbruecke-hamburg.de/Startseite/index.php/>.

Jubiläumskochbuch "So is(s)t Neugraben

Essen verbindet! Und je bunter und vielfältiger, um so besser. Das zeigte schon das Stadtteilprojekt "Har-Bürger Kochbuch 2014" (>> <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/verbraucher/har-buerger-kochbuch-2014/>), das die kulinarischen Besonderheiten der in Harburg vertretenen Kulturen zusammengetragen hat und zum Nachkochen anregt. Ähnlich lecker und vielfältig geht es nun weiter mit dem Jubiläumskochbuch "So is(s)t Neugraben" – Altes und Neues aus aller Welt, zusammengetragen von alteingesessenen und neu zugewanderten Neugrabener/innen. Die Rezeptsammlung können Sie vielerorts in Neugraben für 5 EUR erstehen, auch im FAIRkauf im Süderelbe-Einkaufszentrum (SEZ), Cuxhavener Straße 335, 21049 Hamburg. Weitere Infos unter

>> <http://www.neugraben-fairaendern.de/neugraben-fairaendern/aktuelles/so-is-s-t-neugraben-seit-24-mai-ist-das-jubilaemskochbuch-erhaeltlich/>.

Per Shuttle ins Grüne Umland

Die Shuttle-Saison im Hamburger Süden ist wieder eröffnet und bietet umweltfreundliche Naherholung unter der Woche und besonders an den Wochenenden. Ob mit Heideshuttle zwischen Neugraben und Buchholz, Heide-Express, Lüneburger Heide-Radbus zwischen Lüneburg und Döhle, Elbmarsch-Shuttle Elbe-Radwanderbus Stade, Entdeckerbus oder Regionalpark-Shuttle Heideshuttle, ab Mitte Juli bis Anfang beziehungsweise Mitte Oktober 2016 bringt die Busflotte Erholungssuchende bequem und mit vielen Umsteigemöglichkeiten an ihr Besichtigungs-, Wander- oder Radtourziel in den Landkreisen Harburg, Stade, Uelzen und im Lüneburger Umland. Neu beim Heide-Shuttle-Service ist die bessere Bedienung der Kunststätte Bossard (Ring 3). Weitere Infos zu Fahrtrouten und -Plänen unter:

>> <http://www.naturpark-lueneburger-heide.de/aktiv-und-mobil-in-der-heide/heide-shuttle-co/>

>> <http://www.amelinghausen.de/erholung-und-freizeit/heide-radbus>

>> <http://www.regionalpark-rosengarten.de/besucher-menue/service/regionalpark-shuttle.html>

>> <http://www.heide-express.de/>

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Hamburg: Fair-Silbert und Fair-Goldet!

Ökologische und ethische Verantwortung können Verbraucher/innen nur dann übernehmen, wenn es entsprechend zertifizierte und vor allem transparente Angebote auf dem Markt gibt. Schmuck fristet in dieser Hinsicht eher ein Nischen- bis gar kein Dasein (im Vergleich zu Kaffee, Tee, Schokolade usw.), ist aber in der Weltstadt Hamburg sehr wohl zu haben – im Jan Spille Schmuck-Atelier in Hamburg-Altona. Im Frühjahr erhielt das Team als erstes deutsches Schmuckunternehmen den FAIRTRADE AWARD 2016 in der Kategorie Hersteller für die Verarbeitung von Fairtrade-zertifiziertem Gold und Silber sowie sein Engagement für nachhaltige Bedingungen bei der Gewinnung von Edelmetallen. Das seit 2003 eco-fair handelnde Atelier landete auf Platz 2. Wir gratulieren sehr herzlich und empfehlen einen Besuch vor Ort und im Web unter >> <http://www.oekofaire-trauringe.de/>.

Hamburg: Neues Klimaschutzprojekt für Kitas

Klimaschutz per Energiewende ist eine Sache, Energiesparen eine andere, die völlig unpolitisch auch in Kindergärten funktioniert. Deshalb möchte die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung 150 Kitas mit dem KLIMAFUCHS-Projekt beim Energiesparen durch Fortbildungen, Energiecontrolling usw. unterstützen. Kitas, die mitmachen, sparen neben Strom, Wasser und Wärme auch etliche Euros (um die 850 EUR) und verbessern ihre Bildungsarbeit. Anmeldeschluss für das Kita-Jahr 2016/2017 ist der 31. Juli 2016. Der Projektzeitraum geht über drei Jahre und erfordert eine jährliche Kostenbeteiligung von 650 EUR. Genauere Infos können Sie nachlesen unter >> <http://www.klimafuchs-kita.de/>.

Hamburg: Neue Bildungspartnerinnen für Nachhaltigkeit

Am 29. Juni freuten sich Grit Jacobasch (Naturpädagogin, Trainerin & Moderatorin), Anita Nemeth-Hesemann (ländlich unterwegs) und Susanne Klaar (klaar design) über ihre Auszeichnung als "Bildungspartnerin für Nachhaltigkeit". Seit 2014 vergibt die Freie und Hansestadt Hamburg dieses sogenannte NUN-Zertifikat (Norddeutsch Und Nachhaltig) an Bildungstätige, Einrichtungen und Zentren, die hochwertige pädagogische Arbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung anbieten und Kinder, Jugendliche und Erwachsene an zukunftsrelevante Themen wie Artenschutz, Ernährung, Fairer Handel, Globale Gerechtigkeit, Klimawandel, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz u.v.m. mit "Kopf, Herz und Hand" heranführen. HARBURG21 gratuliert herzlich den neuen NUN-zertifizierten Akteurinnen, deren Profile hier abrufbar sind: >> <http://www.nun-dekade.de/zertifizierte-akteure/hamburg/>.

An einer NUN-Zertifizierung interessierte Bildungsanbieterinnen sollten sich den 20. September vormerken (s. unten Termin-Tipps) und sich schon mal informieren unter <http://www.save-our-future.de/nun-zertifizierung.html> und <http://www.hamburg.de/nun-zertifizierung>.

Hamburg/Pinneberg: Mehr kleine Klimaretter

Die Bildungsinitiative "KITA21 – Die Klimaretter" zieht weitere Kreise: An dem bislang in Südholstein durchgeführten Bildungsprojekt zu zukunftsrelevanten Themen wie Abfallvermeidung, Energie, Ernährung, Klimaschutz und Wasser können jetzt auch Kindertagesstätten aus anderen Regionen in Schleswig-Holsteins teilnehmen. Unterstützt werden die Kitas mit Beratung-, Weiterbildungs- und Vernetzungsangeboten. Träger von "KITA21 – Die Klimaretter" sind GAB Umwelt Service (Tornesch), der azv Südholstein, der Kreis Pinneberg und die S.O.F. – Umweltstiftung, die mit der Umsetzung des Projektes betraut ist und die Bildungsinitiative "KITA21 – Die Zukunftsgestalter" gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg ins Leben gerufen hat und seit 2008 erfolgreich durchführt. Weitere Infos hält diese Website bereit >> http://www.save-our-future.de/kita21_zukunftsgestalter0.html

Berlin: Globaler Bildungs-Aktionsplan

Der globale Aktionsrahmen "Bildung 2030" (Education 2030 – *Framework for Action*) tritt die Nachfolge an für das im letzten Jahr ausgelaufene weltweite Aktionsprogramm "Bildung für Alle" (2000 bis 2015). Das Anliegen der neuen Bildungsagenda ist die Umsetzung des vierten globalen Entwicklungszieles (Sustainable Development Goal SDG No. 4) der Agenda 2030 – einer Bildung für alle Menschen, die inklusiv, chancengerecht und hochwertig ist. Das Dokument mit weitreichenden Maßnahmen steht auf Deutsch und Englisch zum Download bereit unter >> <http://www.bne-portal.de/de/infotehk/meldungen/deutsche-%C3%BCbersetzung-des-aktionsrahmens-bildung-2030>:

Kiel/Online: Wörterbuch für Gendergeschicktes Texten

"Geschickt gendern" heißt, ohne umständliche Formulierungen den Textfluss "Gender-gerecht", also ohne Bevorzugung des einen oder anderen grammatischen Geschlechts, zu gestalten. Johanna Müller hat eine Liste von A-Z dazu verfasst, mit deren Hilfe sich 451 männliche Begriffe wie etwa "Bürgersteig", "fachmännisch" oder "Kleinbauern" in Gender-neutrale Äquivalente (Gehweg, fachkundig, kleine landwirtschaftliche Betriebe) umwandeln lassen. Die Verfasserin weist klar darauf hin, dass nicht alle, textliche Gleichberechtigung erzeugenden, Vorschläge in jedem Textzusammenhang stehen können. Auch gibt es noch ungelöste Fälle wie den der "Hacker" oder "Tutor". Neue Ideen aus der Leserschaft sind daher gern gesehen. Und für alle, die sich ausgiebig im eleganten Umschiffen gender-untauglicher Formulierungen üben möchten, ist auch gesorgt: Johanna Müller gibt Seminare und Workshops zum Thema. Schauen Sie ruhig mal nach. Das Online-Wörterbuch öffnet sich hier >> <http://geschicktgendern.de/>.

Köln/bundesweit: Rewe ohne Plastiktüten

Es geht auch ohne! Eine Woche lang in allen Harburger Budni-Filialen und jetzt auch im Lebensmittelhandel. Denn zum Juli 2016 beendete Rewe, die zweitgrößte deutsche Lebensmittelkette, rigoros den Verkauf von Plastikeinkaufstüten. Und spart damit nach eigenen Angaben 140 Millionen Plastiktüten in Deutschland pro Jahr ein. Stattdessen kann die Kundschaft auf FSC-zertifizierten Papiertragetaschen und Papprtransportboxen zurückgreifen oder umwelt- und sozialverträglich produzierte Baumwolltaschen (GOTS- und PRO-PLANET zertifiziert), aus PET-Flaschen hergestellte, wettertaugliche sogenannte Permanenttaschen sowie aus Kunstfasern produzierte "Shopping Bags" erwerben. Jedes "Transportmittel hat seine Vorzüge, zum Beispiel unterschiedliche Limits bei der Traglast. Wann auch die dünnen Plastiktüten für Obst, Gemüse und Backwaren endlich ersetzt werden, ist derzeit allerdings unklar – die Suche, so REWE, nach anderen Möglichkeiten läuft noch. Der Edekamarkt am Sand in Harburg hat eine Alternative allerdings schon länger im Angebot: Papiertüten, die mit umweltfreundlichen Farben bedruckt sind. Und unser hiesiger Naturkostladen, die Bioinsel, hatte ja schon immer auf Papiertüten für die frischen Vitaminspender und Salat-Zutaten im Angebot. Weitere Informationen hält bereit >> <https://nachhaltig.rewe.de/>.

Paris: Lebensmittelverschwendung verboten!

Was in Deutschland auf Freiwilligkeit beruht und den einzelnen Marktleitungen überlassen ist, wird in Frankreich den Supermärkten bereits gesetzlich vorgeschrieben: die Abgabe von Lebensmitteln, die ihr Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten haben oder anderweitig unverkäuflich sind, an Tafeln und andere Hilfsorganisationen oder landwirtschaftliche Betriebe für Tierfutter oder Kompost. Damit dürfte es dort mit der tonnenweisen Lebensmittelverschwendung bald vorbei sein. Italien und Finnland erwägen bereits eine ähnliche Gesetzesvorlage. Wann folgen wir?

Oslo: Preis für Gewerkschaftsrechte

Der Internationale Arthur Svensson Preis für Gewerkschaftsrechte (62.000 EUR) ging in diesem Jahr an die britische Initiative "LabourStart" mit Sitz in London. Der Begründer Eric Lee nahm den von der norwegischen Gewerkschaft Industri Energi verliehenen Preis entgegen. Seit 18 Jahren setzt sich LabourStart für Demokratie und soziale Gerechtigkeit aktiv ein. 240 E-Mail-Kampagnen hat LabourStart zur Durchsetzung der Rechte von gekündigten, verhafteten, verurteilten oder von Mord bedrohten Gewerkschafts-Aktivist*innen in aller Welt (auch in Europa, denn auch hier werden Gewerkschaftsrechte massiv beschnitten!) auf den Weg gebracht und kann einige Erfolge verbuchen. Weitere Infos finden sich in englischer Sprache unter >> <http://svenssonstiftelsen.com/en/prize-winners/>
Über LabourStart lesen Sie hier auf Deutsch >> <http://www.labourstart.org/news/index.php?langcode=de>.

San Francisco: Styropor-Verbot

Auch auf der transatlantischen Seite unseres Erdballs gibt es grüne Vorstöße zur Müllvermeidung und zum Schutze der Umwelt und Tierwelt: In San Francisco gibt es bald keine (meist unsachgemäß entsorgten und insgesamt schwer recycelbaren) Kaffee-Becher, Verpackungschips, Außer-Haus-Verpackungen, Kühlboxen, Bojen und Flöße aus Styropor mehr, denn die Stadt hat ein generelles Verkaufsverbot von Styropor-Produkten verhängt. Die Regelung tritt 2017 in Kraft und soll leichter recycelbaren oder kompostierfähigen (Verpackungs-) Produkten den Weg ebnen. Wir werden sehen.

Online: Pflanzenkunde per Handy

Kennen Sie sich in der heimischen Pflanzenkunde aus? Wenn nicht oder nur wenig, dann hilft Ihnen eine neue Anwender-Software für mobile Endgeräte weiter. Das interaktive Programm iFlora mit abbildungsbasiertem Zugang iFlora umfasst rund 2.800 Pflanzen und deckt damit fast den gesamten Artenbestand in Deutschland mit Steckbriefen, Fotos, Verbreitungsgebieten sowie ökologischen und System-relevanten Informationen ab. Für ausgewählte Arten bietet die App auch ausführliche Texte. Interessierte Hobby-Biolog*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen können die App anhand von 100 Pflanzentypen kostenfrei testen. Wer mehr will, kann sich weitere Funktionen kostenpflichtig freischalten lassen. Fachlehrkräfte können sich auch direkt an den Autor Dr. Oliver Tackenberg unter i-info@iflora.com wenden. Die Downloads für Android und IOS sowie weitere Informationen finden Sie auf >> <http://www.i-flora.com>.

Online: Überblick über Repair Cafés

Nicht nur in Harburg Wohnende können in den Genuss eines Repair Cafés kommen, wo Bastler gemeinsam mit den Besitzer*innen ihre kaputten Fahrräder, Toaster, Radiowecker usw. reparieren und so unnötige Geldausgaben und Müll vermeiden. Wer nicht gerade in Harburg weilt, kann sich auf unter >> <https://www.reparatur-initiativen.de/> einen Überblick darüber verschaffen, wann und wo die nächste Reparatur-Initiative ihre Pforten öffnet. Oder sich engagieren und vernetzen.

Weitere Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Gelenkschonend Wandern

26.07.16, 10 - 13 Uhr. Gesundheitswandern in der Haake mit Wanderführerin Helga Weise. Treffpunkt: Waldparkplatz, Vahrenwinkelweg. Gäste zahlen 5 EUR. Wanderfreunde Hamburg. <http://www.wanderfreunde hamburg.de/index.php>.
Weitere Termine: 2.08, 9.08., 16.08, 23.08, und 30.08.16.

Ausstellung: Verwandlungen – Uycycling Abfallvermeidung ReUse

noch bis 30. August 2016: Ausstellung mit genialen Alltags-Gegenständen aus Abfall. Energieberg Georgswerder, Dienstag bis Sonntag 10 -18 Uhr, Eintritt frei. <https://www.stadtreinigung.hamburg/ueberuns/service/energieberg-georgswerder/>.

Workshop: Sommerfrische Rezepte für den Grillabend

05.08.2016, 18 - 21:30 Uhr, Kochworkshop mit Martina Glauche von Ökomarkt e.V. für Salate, Dips, Saucen und Marinaden und fleischlose Kost für den Grill. Kosten 10 EUR pro Person. Am Johannisland 4, 21149 Hamburg. Anmeldung unter info@neugraben-fairaendern.de. <http://www.neugraben-fairaendern.de>.

AG Verkehr21: Radtour rund um Harburg

14.08.16, 11 Uhr, mit Frank Wiesner, Treffpunkt Harburger Rathausplatz. <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/fahrradtouren-aktuell/>.

Tagung AG Verkehr21

15.08.16, 17:30: Uhr. Sitzung der HARBURG21-Arbeitsgruppe Verkehr21. Raum 4.018. Nächster Termin: 9.5. 2016. <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/tagungen-aktuell/>.

ADFC-Tour: Auf Hannibals Spuren

21.08.16, Tagestour. 130 km schnelle Radtour mit Peter Kramer. Treffpunkt S-Bahnhof Harburg, Neuländer Platz um 8.15 Uhr. verkehrsberuhigte Nebenstrecken, Wald- und Sandwege, viele Pausen. Breite MTB-Räder empfohlen. https://www.adfc-tour.de/zeige_tour.php?id=44526

NABU-Naturführung: Fledermäuse an der Außenmühle

26.08.16, 19:45 Uhr. Fledermäuse. Jäger der Nacht. Führung im Harburger Stadtpark. Treffpunkt: vor dem Restaurant Leuchtturm, Am Außenmühlendamm 2 (Bushaltestelle Reeseberg). NABU-Gruppe Süd <https://hamburg.nabu.de/wir-ueber-uns/stadtteilgruppen/sued/index.html>

Vortrag: Bauschäden an hochwärmegeprägten Gebäuden

05.09.16, 17 Uhr. Vortrag von Architekt Stefan Horschler. EnergieBauZentrum im ELBCAMPUS, Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1, 21073 Hamburg. 35 EUR, Anmeldung erforderlich. <http://www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen/h3-bauschaeden-an-hochwaermegepraegten-gebaeuden-ursachen-bestimmen-sanieren-vermeiden/>.

.....(Über-) REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

TV-TIPP: Wir tanken Regenwald

25.7. und 26.7., Doku 15 Uhr (25.7) und 5:30 Uhr (26.7). Über die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme durch Öko-Diesel. Einsfestival <https://tv.de/sendung/wir-tanken-regenwald-die-luge-vom-oko-diesel/wir-tanken-regenwald-die-luge-vom-oko-diesel,363477268/>.

Wanderausstellung: Bodenschutz Urban

noch bis zum 3. August: Umgang mit der knappen Ressource Boden. Gartendeck St. Pauli, Große Freiheit 62 - 68, 22767 Hamburg, Eintritt frei. Geöffnet i. d.R: Freitag ab 17 Uhr, Sonntag ab 15 Uhr. <http://www.gartendeck.de/termine>.

Weiterbildung: Mode & Menschenrechte

30.08.16 ANMELDESCHLUSS für 5 Module umfassende Fortbildung der Faircademy., **Beginn 23. September** , <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/event/mode-und-menschenrechte/show/Event/>.

Auftakt: Norddeutsch und Nachhaltig: Die NUN-Zertifizierung

20.09.2016, 13-17 Uhr ,Konferenzraum C.02.249 in der Behörde für Umwelt und Energie (BUE), Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Anmeldung: nun-zertifizierungs@save-our-future.de. Programm-Info auf <http://www.hamburg.de/nun-zertifizierung>.

Groß-Demo gegen CETA & TTIP

17.09.2016, 12 Uhr. Für einen gerechten Welthandel. Treffpunkt: Rathausmarkt Hamburg. <http://ttip-demo.de/bundesweiter-demo-tag/hamburg/>.

Unsere umfangreiche, ständig aktualisierte Terminübersicht finden Sie auf <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Bedingungsloses Grundeinkommen diskutieren

Die Bundeszentrale für politische Bildung stellt unter >> <https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/223286/das-bedingungslose-grundeinkommen-drei-modelle> die drei meist diskutierten Modelle – solidarisches Bürgergeld, emanzipatorisches Grundeinkommen, Grundeinkommen und Konsumsteuer – vergleichend vor und lädt Webbesuchende ein, sich an dem Netzdialog zu beteiligen.

Comebags bestücken

Wohin mit alten Beach flags, Bannern, Roll-Ups, Bauzaunplanen, Fahnenstoff usw.? Viel zu schade für die Gelbe Tonne. Denn sie können als Umhängetaschen, Smartphone-Hüllen oder Turnbeutel wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückkommen (engl. *come back*), und zwar über das soziale Werkstatt-Projekt "Comebag". Hier gibt es mehr Infos dazu: <http://comebags.de/>.

Eco-Fair Tragen

Was haben Avocado Store, Armedangels, Brothers We Stand, Fair-a-Porter, Folkdays Glore, Greenality, Möon und Zündstoff gemeinsam? Es sind Online-Shops, die umwelt- und sozialverträglich produzierte Bekleidung für die Dame und auch den Herrn sowie Accessoires anbieten. Auswahl und nachhaltiger Kriterienkatalog variieren von Shop zu Shop. Am besten selber stöbern und vergleichen. >> <https://www.avocadostore.de/>, >> <http://www.armedangels.de/about-us/>, >> <https://www.greenality.de/de/ueber-uns.html>, >> <https://www.zuendstoff-clothing.de/look-des-monats>. Die übrigen Anbietenden hat das Verbraucherportal utopia bewertet unter

>> https://utopia.de/fair-mode-onlineshops-22902/?utm_source=Interessenten&utm_campaign=49142b070a-Newsletter+Do+16KW25+Interessenten&utm_medium=email&utm_term=0_af58dac727-49142b070a-262203081.

Und wer ungern vom Schreibtisch aus prüft und kauft, kann auch persönlich bedient werden. Wo in Deutschland, also auch Hamburg, das verrät die Seite von Dr. Kirsten Brodde >> http://www.kirstenbrodde.de/?page_id=6601.

Krisenhilfe buchen

Im "Besten Hotel Europas", im City Plaza im Herzen Athens gibt es weder Minibar noch Zimmerservice, dafür aber Privatsphäre für 400 geflüchtete Menschen aus Nahost, die mittellos in Griechenland gestrandet sind. Hier bekommen sie gutes Essen, haben saubere Flure sowie eine Apotheke und einen Frisör. Sie können auch an Sprachkursen teilnehmen, eine Bibliothek nutzen und sich rechtlich beraten lassen. City Plaza ist das Ergebnis vom solidarischen, ehrenamtlichen Einsatz vieler und wird von network welcome to europe, welcome2stay und medico international organisiert. Spendenwillige können ab 15 EUR aufwärts eine virtuelle Zimmer-Buchung vornehmen oder eine individuelle Spende bestimmen. Beides wird per Lastschrift über medico international (zertifiziert mit dem dzi-Spendensiegel) eingezogen und für die Hotelbewohner/innen verwendet. Mehr unter >> <http://europas-bestes-hotel.eu/>.

Moore schützen

ist Klima- und Artenschutz zugleich und geht ganz einfach mit torf-freier Blumen- und Gartenerde. Die gibt es zwar nicht im Überangebot – der BUND hat bei Baumärkten und Gartencentern lediglich bei 20 % des Gartenerde-Angebots Torffreiheit festgestellt – aber es gibt sie, auch bei Drogerie-Märkten, in Bioläden usw. Torf gehört ins Moor, einem Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Zudem setzen Torfabbau und Trockenlegung der Moore das dort gespeicherte CO₂ frei und zwar doppelt so viel wie alle Wälder der Erde speichern können. Fordern Sie den Einkaufsführer "Ohne Torf" beim BUND an – telefonisch unter 040-600 387-0 oder per E-Mail an bund.hamburg@bund.net

Petitionen/Kampagnen unterstützen

die die Forderung nach ökologischen und sozial verträglichen Wirtschafts- und Lebensweisen bestärken. Mischen Sie sich per Stimmabgabe ein und unterstützen Sie das Anliegen folgender Kampagnen:

➤ Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisation

Menschenrechte vor Profit, diese Kampagne läuft noch knapp einen Monat >> <https://www.openpetition.de/petition/online/menschenrechte-vor-profit>

➤ Change.org

Aufforderung an Rewe, die Bio-Lebensmittel unverpackt auf den Markt zu bringen, nächster Meilenstein: 150.000 Stimmen. >> <https://www.change.org/p/rewe-befreit-bio-lebensmittel-von-unn%C3%B6tiger>

[plastikverpackung?utm_source=action_alert&utm_medium=email&utm_campaign=581966&alert_id=zVElwMvdf_msYy0VuGEN4PsHB6aScViDAJS%2BWz18azTX%2Fn%2FEeVYPe9wt%2BuD1b1XNd5GQVP%2B6cz](https://www.regenwald.org/aktion/1058/iberias-kein-tropenholz-aus-diesen-einzigartigen-waeldern?mtu=169063892&t=2099)

➤ **Rettet den Regenwald:**

Keine Abholzung Liberias einzigartiger Tropenwälder für Palmölplantagen

>> <https://www.regenwald.org/aktion/1058/iberias-kein-tropenholz-aus-diesen-einzigartigen-waeldern?mtu=169063892&t=2099>

Keine Rodung des Mai-Waldes in Kenia, der Lebensader der Serengeti

>> <https://www.regenwald.org/aktion/1050/die-serengeti-darf-nicht-sterben-rettet-den-mau-wald?mtu=148570601&t=1860>

Keine Finanzierung von Landraub durch Vertreibung der indigenen Ngäbe Buglé für Wasserkraftanlage

>> <https://www.regenwald.org/aktion/1051/deutsche-deg-bank-soll-keine-vertreibung-finanzieren?mtu=155463529&t=1891>

Kein gesundheitsgefährdendes Palmöl in unserer Nahrung

>> <https://www.regenwald.org/aktion/1056/bitte-unterschreibt-kein-krankmachendes-palmoel-ins-essen?mtu=164488366&t=2048>

Keine Holzplantage für Biomasse auf der indonesischen Insel Siberut, auch wenn das Vorhaben der Firma Biomass Andalan Energi zunächst einmal gescheitert ist

>> <https://www.regenwald.org/aktion/1052/bitte-unterschreibt-siberuts-wald-und-kultur-erhalten?mtu=161590062&t=1957>

➤ **Umweltinstitut München:**

Wort halten, Herr Gabriel, und das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) nicht ohne Zustimmung von Bundestag und Bundesrat vorläufig anwenden lassen!

>> <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/ceta-gabriel-muss-wort-halten.html>

Bildung/Filme/Videoclips

Erklärfilm: Blutkohle stoppen!

Der größte Anteil der für unsere Stromerzeugung eingesetzten Steinkohle bezieht Deutschland aus Kolumbien, Russland, USA und Südafrika, mit erheblichen Problemen für Flora, Fauna und die Gesundheit und Freiheit der Menschen in den Abbaugebieten. Der knapp anderthalbminütige Film der gemeinnützigen Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald benennt am Beispiel kolumbianischer Kohleregionen die drastischen sozialen Folgen: von durch paramilitärische Einheiten von ihrem Land vertriebenen Bauern (55.000 bislang) oder sogar ermordeten Menschen (3100 soweit) bei gleichzeitigen Millionengewinnen der Kohleindustrie und keinerlei Entschädigung für die Opfer. >> <https://www.youtube.com/watch?v=8XjqQ4B0xGY&feature=youtu.be>.

WissensWerte: Meere & Ozeane:

Dieser knapp acht Minuten lange Erklärfilm von edeos widmet sich der Besonderheit der vor Jahr-Millionen entstandenen Ozeanen und Meeren und den Gefahren, die von uns Menschen für sie ausgehen. Es wird deutlich, dass wir das nasse, ausgeklügelte Ökosystem besser verstehen lernen müssen. Vor allem müssen wir begreifen, dass und warum wir mit unserem Rohstoffhunger, dem tonnenweisen Müll (acht Millionen Plastik pro Jahr), Mikroplastik, Giftstoffen von sich zersetzendem Plastik und Industrieabwässern, mit Überfischung, Beifang, Dynamitfischerei, Überdüngung, Übersäuerung durch zunehmende CO₂-Aufnahme und dadurch verursachte Meereserwärmung unseren Meeren und Ozeanen mächtig zusetzen und dadurch die Lebensgrundlage vieler Organismen und Spezies, die Menschheit eingeschlossen, ernsthaft gefährden. Anzusehen und downloadbar unter >> <http://edeos.org/downloads/#wissenswerte-meere-und-ozeane> (Seite herunterscrollen).

Lektüre

Nachhaltigkeitspolitik

Der 2001 unter Alt-Kanzler Gerhard Schröder einberufene Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) feierte im April sein 15-jähriges Jubiläum. Hauptaufgabe des RNE ist, die Bundesregierung in Sachen Nachhaltigkeitsstrategie, Handlungsfelder und Projekt zu beraten und den öffentlichen Dialog zur nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Zur Nachhaltigkeitsstrategie finden sich unter >> <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/nachhaltigkeit-im-detail/> sieben Fragen mit sieben Antworten zu Begründung, Ausgestaltung, Durchführung, Kritik und Ausblick.

Websites

Fair Finance Guide Deutschland

Wie grün und fair ist eigentlich Ihre Haus-Bank? Welche Rolle spielen Klimawandel, Arbeitsrechte, Steuern & Korruption, Nahrungsmittel, Bergbau, Energie-Erzeugung, Transparenz & Verantwortung, Menschenrechte, Natur & Umwelt, Rüstung, Forstwirtschaft, Öl & Gas sowie Entlohnung & Boni eine Rolle bei den Investitionen? Mit dem von Facing Finance, Rank a brand, Südwind und Germanwatch gestarteten Initiative "Fair Finance Guide Deutschland" (Fairer Finanzführer Deutschland) können Sie acht Geldinstitute auf Nachhaltigkeit überprüfen und feststellen, ob und inwieweit sie ökologisch und sozial verantwortliche Geld-/Kreditgeschäfte machen oder mit Ihrem Geld die Atom- oder Waffenindustrie finanzieren oder durch Investitionen Menschenrechtsverletzungen in Kauf nehmen. Der Bankencheck betrifft die Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank, GLS Bank, KD-Bank, LBBW (Landesbank Baden-Württemberg), Triodos Bank und Pax-Bank. Im Ergebnis liegt die GLS Bank (mit 92 %) vorne, gefolgt von der Triodos Bank (82 %) und der Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank). Schlusslicht ist die katholische Pax-Bank (mit ganzen 3 %). Lesen Sie mehr, vergleichen Sie und werden Sie aktiv unter >> <http://www.fairfinanceguide.de/>.

Wettbewerbe/Ausschreibungen

Zukunftspreis Hamburg 2017

Für diesen, bereits zum zweiten Mal ausgeschriebenen Hamburger Preis können sich Hamburger Schüler/innen, Auszubildende und Studierende (Jugendliche und junge Erwachsene bis 35 Jahre) mit ihren Vorschlägen für eine weltweite, nachhaltige Gestaltung der Gegenwart und Zukunft bewerben. Die fünf erstplatzierten Ideen teilen sich den mit insgesamt 5.000 EUR dotierten Zukunftspreis. Einsendeschluss ist der 31.03.2017. Mehr dazu demnächst unter >> <http://www.zukunftsrat.de>.

ZeitZeichen – Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis 2016

Dieser bundesweite Wettbewerb des Netzwerk21Kongress fördert nachhaltige Projektideen von Initiativen, Unternehmen und Kommunen, zu Jugend, Bildung für nachhaltige Entwicklung & Kommunikation sowie Internationale Partnerschaften. Die Bewerbung ist noch bis 31. Juli 2016 online möglich. Infos und Bewerbungsformular finden Interessierte unter >> <http://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/de/zeitzeichen.asp>.

Zum Weiterdenken

Wie sinnvoll beziehungsweise nachhaltig sind – ethisch absolut vertretbare – vegane Schuhe, Taschen, T-Shirts, Schals, Strümpfe usw., also Bekleidung und Accessoires ohne tierische Bestandteile? Wie wäre es mit Korktaschen, Baumwollschuhen, Kunstledergürtel, Hi-Tech Trikots? Alles ökologisch einwandfrei in puncto Ressourcenverbrauch (Wasser, Kork, Energie), chemische Zusätze, Kleinstpartikel (Absonderungen bei Reinigungsvorgängen) etc. Anders gefragt: Wie müssen umweltfreundliche vegane Textilien beschaffen sein? Nehmen Sie auch Upcycling ins Kalkül. Und schreiben Sie uns gerne ihre Gedanken und Ideen, wenn Sie mögen.

Haben Sie auch einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf und stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <http://www.harburg21.de/de/service/literaturfilme/>

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Herbst 2016.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <http://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.de

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.



IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokale Agenda 21 & Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Knoopstraße 35, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de.

Web: <http://www.harburg21.de/>

Rundbrief: Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy

